

Elena Lily Evans

Another Lovestory 1

Veröffentlicht auf Harry Potter Xperts
www.harrypotter-xperts.de

Beta-Reader: Kirschblüte

Inhaltsangabe

Alles auf anfang? Was ist wenn die ganze Geschichte von der Marauder Zeit gemischt mit der Harry Potter Zeit sich wiederholt? Und was ist wenn ein paar Horcruxe dabei eine große Rolle spielen?

Vorwort

Der Erste Teil einer ganz gewöhnlichen Lovestory. Ich werde die Geschichte von Harrys Schuljahren und die seiner Eltern, ein wenig hier hinein Kopieren, als ob es sich alles etwas anders wiederholt.

Ich weiß das Scorpius eigentlich jünger ist als Victoire, aber bei mir ist halt alles anders.

Inhaltsverzeichnis

1. Familientreffen
2. Neue Schüler
3. Entschuldigung der seltsamen Art
4. Auswahlspiele
5. Verboten
6. Horcrux
7. Wer will den Horcrux haben?

Familientreffen

Bin auf der Suche nach einem Beta Leser mit genug Zeit. Bei Interesse schreibt mir doch bitte :)

Victoire

Ich lag wach auf meinem Himmelbett und schaute auf die Sterne. Meine Decke wurde durch einen Spruch durchsichtig gemacht und jetzt konnte ich immer den Himmel beobachten, wie er sich zu den Tageszeiten veränderte, was mich leider immer sehr vom schlafen abhielt. Wahrscheinlich hätte ich sowieso kein Auge zu bekommen heute, immerhin würde ich morgen nach Hogwarts fahren und würde dort zum ersten mal in meinem Leben völlig alleine sein. Hier hatte ich immer meine Eltern, Onkel George, Tante Angelina und ab und an sah ich ja auch meine Tanten Hermine und Ginny und meine anderen Onkel Harry und Ron und dann waren da auch noch meine Cousinen und Cousins, auch wenn diese alle viel jünger als ich waren. Da fiel mir etwas ein und ich setzte mich augenblicklich auf. Bei meinem Onkel Harry lebte doch sein Patenkind Teddy und dieser war soweit ich weiß älter als ich und somit auch schon in Hogwarts. Ich habe ihn das letzte mal vor einem Jahr gesehen und bis dahin haben wir uns auch immer super verstanden, doch irgendwann ist der Kontakt abgebrochen, was wohl auch daran lag das Harry und Ginny sehr oft keine Zeit hatten und unsere Familien sich deswegen seltener trafen. Ich stand auf und ging zu meinem weißen Schreibtisch und kramte nach meinem Fotoalbum, das irgendwo dort sein musste. Meine Finger berührten das dunkle Leder und ich zog das dicke Buch heraus. Das Buch enthielt Fotos von allen Menschen die meiner ganzen Familie auch nur irgendwie wichtig waren. Ich habe es mir oft angesehen und habe mir auch immer erzählen lassen wer auf den Bildern zu sehen war. Das erste Bild in dem Album war ein altes Familienfoto von der Familie Weasley. Ich sah die freundlichen Gesichter meiner Großeltern, dann die Gesichter von sechs Jungen und einem kleinen Mädchen, das sich an die Hand meiner Oma klammerte. Es gab dann noch ein Foto von meinen Onkeln George und Fred, den ich leider nie kennen gelernt hatte. Ein Bild von der Hochzeit meiner Eltern, der von Ron und Hermine und der von George und Angelina. Ein Bild von mir als Baby, wo ich winkend in die Kamera lächelte. Ein Bild von Harry, Ron und Hermine, in ihrem ersten Schuljahr in Hogwarts, Bilder von ihren Kindern. Jedes Mal kamen mir die Tränen bei allen Erinnerungen an längst vergangenen Zeiten und besonders wenn ich die Gesichter von denen sah, die schon längst nicht mehr unter uns waren, denn als nächstes sah ich ein Bild, auf dem vier Jungs abgebildet waren. Mein Vater hatte mir erzählt, dass einer von ihnen der Vater von Harry war und keiner der vier mehr lebte. Ich blinzelte die Tränen weg und sah als nächstes das Bild von Harrys Eltern, die glücklich lachend abgebildet waren. Auf der nächsten Seite fand ich dann endlich wonach ich gesucht hatte. Es war ein Foto von einem Mann und einer Frau, die in den Armen ein kleines Baby hielten. Beide wirkten so glücklich zusammen. Die Frau hatte pinke Haare und der Mann hatte braune, mit grauen Strähnen. Das waren Teddys Eltern, die zwei Monate nachdem Foto, in der Schlacht von Hogwarts gestorben waren. Neben diesem Bild war eins von Teddy, im Alter von zehn zu sehen. Er hat braune Haare, die etwas länger waren und hatte die selben grauen Augen wie sein Vater. Ich seufzte schwer und schlug das Buch zu. Es würden noch so viele Bilder da rein kommen, natürlich gab es noch viel mehr Bilder, aber für die hatte ich gerade kein Interesse. Ich lief zu meinem fast leerem Schrank und schaute nochmal nach ob ich alles wichtige eingepackt hatte. Anschließend ging ich in mein angrenzendes Badezimmer, wo ich das Meer sehen konnte, das ruhig gegen die Klippen schlug. Ich lächelte bei dem Anblick und wandte mich dann zu dem großen Spiegel. Ich hatte blonde lange Haare, mit einem rotstich drin. Meine Augen waren blau grün und ich hatte ganz leichte Sommersprossen, die kaum erkennbar waren. Ich fuhr mir durch meine Haare und beschloss mich einfach jetzt schon fertig zu machen, wir hatten zwar erst halb fünf in der Früh, aber dann könnte ich mir viel Zeit lassen.

Ich badete über eine Stunde und verbrachte dann nochmal eine gefühlte Ewigkeit damit, ein passendes Outfit auszusuchen, ja ich war ein klein wenig Mode besessen(Was einzig und alleine die Schuld meiner Mutter war).

Es war sieben Uhr, als ich nach unten in die Küche ging, wo meine Mutter schon dabei war ein großes

Frühstück zu machen. "Hallo mein Liebling", sagte sie. Ein kleiner Französischer Akzent würde wohl immer in ihrer Stimme bleiben, aber mein Dad sagte das es damals noch viel schlimmer war. Ich setzte mich an den gedeckten Tisch und nahm den Tagespropheten in die Hand.

Einbruch in Gringotts

Ich merkte wie mein Mund aufklappte bei der Schlagzeile und begann sofort zu lesen.

Gestern Abend wurde bekannt gegeben, dass in der Zauberer Bank Gringotts, eingebrochen worden ist. Bei dem Verlies handelte es sich um die Nummer 321. Das Verlies war zum Zeitpunkt des Überfalls, aber schon leereräumt und somit wurde nichts entwendet. Man ist derzeit auf der Suche nach dem Dieb und man wird die Sicherheitsmaßnahmen nochmal zusätzlich verstärken.

Ich legte die Zeitung beiseite. "Hast du das schon gelesen?", fragte ich meine Mutter und diese nickte. "Furchtbar, nicht wahr? Aber sie werden den Dieb sicher schnell bekommen." "Da wäre ich mir nicht so sicher", mischte sich mein Dad ein, der gerade ins Zimmer kam. Er hatte rote lange Haare und ein vernarbtes Gesicht, ich wusste natürlich woher diese kamen, aber es war ein tabu Thema hier. Er küsste meine Mutter, die mir so ähnlich sah und setzte sich neben mich. "Was meinst du damit?", hackte ich nach. Er schenkte sich Kaffee ein und nahm etwas Speck, den meine Mutter auf den Tisch stellte. "Vor 18 Jahren wurde schon einmal in Gringotts eingebrochen und der Dieb wurde nie geschnappt, auch damals war es ein schon leeres Verlies." Ich nickte langsam, wer bricht denn in ein leeres Verlies ein? "Bist du schon aufgereggt wegen heute?", lenkte mein Vater vom Thema ab. Ich seufzte schwer. "Und wie, ich bin seit Stunden wach." "Dann wirst du umso besser heute schlafen könne, denn ich konnte damals kein Auge zubekommen", lachte mein Vater. "Und wenn Hogwarts dir nicht gefällt, kannst du immernoch nach Beauxbaton gehen", mischte sich meine Mutter ein und mein Vater verdrehte lachend die Augen. "Hogwarts ist die berühmteste Schule der Welt und hat die berühmtesten Hexen und Zauberer hervorgebraht. Ich sage nur, Albus Dumbledore, Harry Potter, James und Lily Potter, Newt Scamander, Roderick Plumton..." "Und natürlich Du-weißt-schon-wer", zischte meine Mutter und ich erschreck heftig. Über ihn wurde eigentlich nie geredet und das obwohl fast meine komplette Familie in der Schlacht von Hogwarts beteiligt war. "Es kann ausnahmen geben", murmelte mein Vater betrübt und mir wurde klar, dass ich in wenigen Stunde auf eine Schule gehen würde, die schon so viel erlebt hatte, so viele Gesichter gesehen hatte und schon die denkwürdigsten Momente hatte.

Teddy

Ich stand wie immer, von der Sonne geweckt, auf und ging hundemüde in das Badezimmer. Meine Haare sahen ziemlich unordentlich aus, doch was soll man machen. Ich sprang kurz unter die Dusche und zog mir frische Kleidung an, um anschließend mit meinem gepackten Koffer nach unten zu gehen. Meine ganze Familie war wach und ich roch den verführerischen Duft von Pfannkuchen. "Sie mal an, du kannst ja doch aufstehen", lachte Ginny, als sie mich kommen sah. Ihre roten Haare trug sie als Pferdeschwanz und über ihrer Kleidung hatte sie sich eine Schürze umgebunden. Sie war wie eine Mutter für mich und ich drückte ihr eine Kuss auf die Wange. "Ich muss schlielich aufstehen", gähnte ich und setzte mich an den Tisch, wo schon James sein Frühstück aß. Er war süße sechs Jahre alt und strahlte mch an, als ich mich zu ihm setzte. "Wo ist denn der Rest der Familie?" "Harry versucht irgendwie Albus aufzuwecken und Lily müsste im Garten sein und jaggt die Katze mit ihrem Besen." Ich grinste leicht und nahm dankbar den Teller, den Ginny mir gab. "Morgen", sagte Harry fröhlich, als er in die Küche mit Albus auf dem Arm kam. Dieser schlief wieder ein und klammerte sich an seinen Hals fest. "Ihr müsst nicht alle mitkommen wenn ich zum Bahnhof gehe," sagte ich, als ich sah wie müde alle waren. "Natürlich müssen wir das, wir sind eine Familie und Albus schläft sowieso andauernd", lachte Harry und setzte ihn auf einer der Stühle ab.

Wir apparierten zusammen zum Bahnhof und liefen dann eilig auf die Mauer zwischen Gleis neun und zehn zu. Beim ersten mal war ich ziemlich verängstigt gewesen, als man mir sagte ich solle einfach dadurch laufen, aber jetzt wusste ich was auf mich zukam und ging mit leichtigkeit hindurch. Das Gleis war schon überfüllt mit Eltern und ihren Kinder und Harry und Ginny fanden natürlich sofort Leute, die sie kannten und mussten sich durch Begrüßungen durchschlagen, bis wir bei meinem nicht richtigen Onkel George und meiner Tante Angelina ankamen. "Na, wie geht es denn der Kleinen Lily?", fragte Angelina sofort und nahm Lily aus den Armen von Ginny, sie war erst gerade drei geworden. "Alles bestens und Fred geht jetzt nach Hogwarts?", fragte Ginny, während George und Hary sich unterhielten. "Ja, wir sind unglaublich stolz auf ihn", sagte Angelina und da kam auch schon Fred zu uns. Er hatte dunkel rote Haare und graue Augen, ich fand er sah

seinem Vater und somit auch seinem Namensgeber ziemlich ähnlich. "Du bist dann ein Jahr über mir?", fragte Fred belustigt und ich nickte. "Ich kann auf dich aufpassen", sagte ich ein wenig spöttisch und Fred zog eine Grimasse. "Auf mich aufpassen? Nee." "Du musst mich stolz machen", sagte George, der wieder zu uns kam. "Mach bloss keine Streiche", sagte Angelina sofort. "Er hat einen Vater der einen Scherzartikel Laden führt und soll keine Streiche machen?", fragte George sie entgeistert und ich musste grinsen. "Keine Sorgen Mum, ich werde artig bleiben." Er zwinkerte seinem Vater kurz zu der ihn Stolz anschaute. "Oh du meine Güte, ich wusste nicht das Victoire dieses Jahr nach Hogwarts gehen wird", sagte Ginny und bei dem Namen klingelte es laut in meinem Kopf. Ich drehte mich um und sah wie Bill und Fleur, zusammen mit Victoire auf uns zukamen. Ich hatte sie so lange nicht mehr gesehen und irgendwie sah sie echt gut aus. Ich schüttelte kurz den Kopf. "Ihr habt nicht viel Kontakt zu ihnen, oder?", fragte George Harry und dieser schüttelte den Kopf. "Nein, leider nicht, aber wir sollten das schnell ändern." "Hi Leute", sagte Bill freundlich und umarmte seine Geschwister und anschließend Harry und Angelina. Er drückte mich kurz ansich und verwuschelte Fred die Haare. "Wir haben uns lange nicht gesehe und wie groß James doch geworden ist", sagte Fleur begeistert und umarmte uns alle. Victoire wurde von Ginny fest umarmt und Fred wirbelte sie einmal herum. "Na lieblings Cousine, wir treten zusammen unsere Hogwarts Zeit an", lacht er. "Bei Merlin, wie konnte ich nur vergessen das du auch nach Hogwarts dieses Jahr gehen wirst, dann bin ich ja nicht alleine", quiekte Victoire und umarmte ihn nochmal. "Mich gibt es ja auch noch", mischte ich mich ein und sie schaute mich lächelnd mit ihren blau grünen Augen an. "Wir haben uns lange nicht gesehen, Teddy", sagte sie und umarmt mich fest. Sie roch nach Rosen und Parfüm und ich wollte sie garnicht mehr los lassen, mir hatten ihre Umarmungen ja so gefehlt. "Teddy." Ich löste mich von Victoire und wurde gleich darauf von Matt und David umarmt, meinen besten Freunden. Matt hatte blonde, Kinn lange Haare und war Muggelstämmig. David hatte kurze schwarze Haare und ob man es glauben mag oder nicht, ein LeStrange der in Gryfindor war. Sein Vater war Rabastan LeStrange, der aber bei der Schlacht von Hogwarts gestorben war und somit lebte er bei seiner netten Mutter. "Leute, ich habe euch echt vermisst", sagte ich und grinste Beide an. "Na hallo, wer bist du denn?", fragt David und küsste Victoire die Hand. Diese wurde rot im Gesicht und lächelte verlegen. "Das ist Victoire und sie kommt dieses Jahr nach Hogwarts", erklärte ich schnell. "Na dann sehen wir uns ja noch." David zwinkerte ihr zu und ich verdrehte meine Augen. Ich verabschiedete mich schnell von allen und folgte meinen Freunden in den Zug.

Neue Schüler

Victoire

Die Begegnung mit Teddy war verwirrend. Er sah fast genauso aus wie in meiner Erinnerung, nur ein wenig älter und größer. Er schien sich anscheinend auch an mich zu erinnern, was ich als gutes Zeichen empfand. Er hat mich angestrahlt, als er mich gesehen hatte und ich muss zugeben, dass ich ein wenig aufgeregt war ihn zu sehen. Ich hatte mich von meinen Eltern und Verwandten verabschiedet und schlenderte jetzt mit Fred durch die engen Zuggänge. "Wollen wir dahinein?", fragte mich Fred und deutet auf ein fast leeres Abteil. Ich nickte und wir zogen die Türe auf "Ähm... ist hier noch frei?", fragte ich zögernd. In dem Abteil saß nur ein Mädchen mit braunen langen geflochtenen Haaren. "Ja, klar", sagte sie leise und wir beide setzten uns gegenüber von ihr und sie lächelte uns leicht an. "Wie heißt ihr Beiden?", fragte sie uns. "Ich bin Fred Weasley und das ist meine Cousine Victoire", sagte Fred. "Ich heiße Fiona Wood." "Bist du die Tochter von Oliver Wood?", fragte Fred sofort erstaunt und ich hatte natürlich keine Ahnung wer gemeint war. "Ja, die bin ich", antwortet Fiona. "Ich muss nicht wissen wer gemeint ist, oder", fragte ich verwirrt und Fred knuffte mich in die Seite. "Du unwissende. Das ist ein berühmter Quidditch Spieler" "Ich bin halt keine Quidditch Bessesene." "Also ich liebe Quidditch, nur schade das Erstklässler nie in die Hausmannschaft kommen." "Also mein Onkel Harry, hat es damals geschafft", sagte Fred stolz "Dein Onkel ist Harry Potter", fragte Fiona erstaunt und schaute abwechselnd von mir zu Fred. "Ja, unser Onkel ist Harry Potter." Ich schmunzelte über ihrem erstaunten Gesichtsausdruck, als die Türe aufging. Ein Junge mit hellenblonden Haaren stand da, zusammen mit einem großen braunhaarigen und einem ziemlich muskulösen Jungen. "Ich glaube wir suchen uns lieber ein anderes Abteil, hier ist ein Weasley drinnen", sagte der blonde und schaute dabei Fred abwertend an. "Wollt ihr zwei nicht lieber mit uns kommen?", fragte der große und Fiona und ich tauschten einen kurzen angewiderten Blick. "Kein Interesse", zischte Fiona und schaute aus dem Fenster. Fred lächelte sie dankend an. "Ich bin selber eine Weasley, also bin ich sowieso unerwünscht", fauchte ich und sah wie die Augen des blonden sich kurz weiteten. "Weasleys sind alle rothaarig." "Dann bin ich eine Ausnahme", antwortete ich gelangweilt und wandte den Blick ab. Ich hörte wie die Türe zuzuging und Fred brach in Lachen aus. "Du hättest sein Gesicht sehen müssen Torie." Torie war mein Spitzname, da Fred als kleines Kind Victoire nicht aussprechen konnte. "Wer war das überhaupt?", fragte Fiona und schaute uns grinsend an. "Ich glaube das war Scorpius Malfoy, also der blonde und der große müsste, wenn ich mich nicht irre, Oliver Rookwood sein und der andere war dann wohl Adrian Avery." Ich stutzte, dass waren alles Kinder von ehemaligen Todessern. "Sind deren Eltern nicht alle in Askaban?", fragte Fiona erstaunt. "Malfoys Eltern sind beide frei. Von Rookwood und Avery sind nur die Väter in Askaban, die Mütter waren wohl keine Todesser." Ich nickte verständlich und musste zur Türe schauen, dass kan ja noch was werden

Teddy

"War die süße auf dem Gleis mit dir verwandt?", fragte mich David, als der Zug zu fahren begann. "Nein, die sind alle nicht mit mir verwandt. Meine einzigen Verwandten kenne ich kaum." "Stehst du auf die Kleine?" Ich schaute David mit hochgezogenen Brauen an "Du lässt die Finger von ihr, David." "Schon gut, war ja nur eine Frage", sagte David belustigt. Unsere Türe ging auf und Patrick kam herein. Er war immer der Außenseiter unserer Gruppe gewesen und doch mochten wir ihn alle ziemlich. "Na, du hast dir aber viel Zeit gelassen", sagte David schmunzelnd. "Meine Mum hat mich aufgehalten", sagte Patrick leise und setzte sich neben Matt. "Du hast nichts verpasst Pat, nur wie David und Teddy sich um Victoire streiten." "Wer ist Victoire?", fragte Patrick interessiert. "Teddys alte Freundin, die nun nach Hogwarts kommt", sagte David und grinste mich frech an. "Du bist mein bester Freund, also treib es nicht zu weit", sagte ich und knuffte ihn in die Seite. "Stehst du auf sie?", fragte Patrick sofort interessiert. "Bitte, sie ist wie eine kleine Schwester für mich." David nickte wissend und ich schnitt eine Grimasse. "Thema wechseln." "Bin dafür", sagte Matt und sofort redeten wir über unsere Ferien und darüber das David und ich dieses Jahr unbedingt in die Hausmannschaft wollen. Matt und Patrick konnten kein Quidditch spielen und Matt war der Ansicht, dass es eh ein ziemlich unnötiges und gefährliches Spiel war.

Als es spät wurde, zogen wir unsere Umhänge an und stiegen mit den Anderen aus dem Zug aus. Das Gleis war wie immer voll und ich erkannte Hagrid, der die Erstklässler zu sich rief. Er winkte mir kurz zu und wir gingen weiter zu den Kutschen. "Ziemlich gruselig die Teile", sagte Patrick, als die Kutsche sich von alleine bewegte. "Ja, immerhin wird die von nichts gezogen", murmelte Matt und ich schmunzelte ein wenig. Harry hatte mir erzählt das die Kutsche von Thestralen gezogen wurde und ich war eigentlich ziemlich froh darüber sie nicht zu sehen.

Die Große Halle war laut und voll, wie immer und wir saßen alle zusammen am Gryffindor Tisch und warteten darauf, dass die Erstklässler eingeteilt wurden. Ich war ziemlich gespannt darauf wo Victoire hinkommen würde und hörte mir geduldig das Lied des sprechenden Hutes an. Professor Marisch ging dann nach vorne und begann die Namen vorzulesen. "Avery, Adrian." Ein Junge, der ziemlich muskolös aussah, kam nach Slytherin. "Becket, Brian." Ein Junge mit blonden Haaren, kam nach Gryffindor, genauso wie sein, ihm nicht ähnlich aussehender Bruder. "Henke, Julia" "Grey, Serene" und "Luck, Leonie" kamen nach Sytherin. Nach Gryffindor kamen dann noch "Teker, Henry" und "Royal, Emma." Ich horchte endlich so richtig auf als Marisch "Weasley, Fred" aufrief. Noch bevor der Hut seinen Kopf berührte, rief er Gryffindor und Fred kam übergücklich zu uns. "Respekt", sagte ich und klopfte ihm auf die Schulter. Er setzte sich neben mich und wir schauten gespannt zum Hut. "Weasley, Victoire." Ich sah wie Victoire nach vorne tänzelte und der Hut auf ihre hellen Haare gelegt wurde. "Gryffindor." Ich applaudierte mit den Anderen zusammen und umarmte sie stürmisch, als sie zu uns kam. "Ich wusste du gehörst hier her", sagte David und platzierte sie zwischen uns Beide. Nach Slytherin kam neben Scorpius Malfoy noch Oliver Rookwood und nach Gryffindor kam noch Fiona Wood und Lisa Zink.

Beim Essen unterhielt sich Victoire ausgiebig mit mir und wir erzählten uns alles was wir in dem letzten Jahr von unserem Leben verpasst hatten. David verstand sich natürlich blendend mit ihr und auch Matt redete offen mit ihr, nur Patrick hielt sich zurück. Wie habe ich es nur all die Zeit ohne sie ausgehalten?

Entschuldigung der seltsamen Art

Victoire

Die Mädchen in meinem Schlafsaal waren mehr als nur nett. Mit Fiona war ich ja sowieso schon ziemlich gut befreundet seit der Zugfahrt. Sie war eine Reinblüterin mit ziemlich berühmten Quidditch Spielern als Eltern. Lisa hatte blonde kurze Haare und war ein ziemliches Hardcore Kind und hörte nur Metal Musik und zog sich auch dementsprechend an, aber sie war echt cool drauf. Emma hatte schöne lange wellige braune Haare und war ein wenig schüchtern. Sie und Lisa waren beste Freundinnen seit sie klein waren und hingen auch nur zusammen ab. Von den Jungen aus meinem Haus habe ich noch nicht viel gesehen. Fred war natürlich der beste und ich glaube er hat sich ein wenig in Fiona vernarrt, aber das wird wahrscheinlich eh nicht lange anhalten, seine Gefühle für Mädchen wechseln sich stündlich. Die Zwillinge Brian und Dean waren echt unterschiedlich. Brian hätte locker als Freds Bruder durchgehen können vom Verhalten her, während Dean die Ruhe selbst war und Henry, der schwarze Haare hatte, schien eigentlich ganz in Ordnung zu sein.

"Leute, aufstehen", rief jemand und weckte mich dadurch. Ich habe wie ein Stein geschlafen und wachte etwas irritiert auf. Ich zog meine Vorhänge beiseite und sah wie Fiona schon angezogen da stand, ihr Haare hatte sie wieder zu einem Zopf geflochten. Emma setzte sich im Bett neben mir auf und sah ziemlich fertig aus und Lisa kam strahlend aus dem Bad. "Morgen", rief sie und ich stand gähmend auf. "Na dann auf in den ersten Schultag." Ich machte mich fertig und zusammen gingen wir alle zum Frühstückstisch. Wir setzten uns zu den Jungs aus unserem Jahrgang, die genauso fertig wie ich aussahen. "Ich glaube ich schlafe in der Ersten Stunde gleich ein", sagte Fred und fiel fast in seine Müsli Schüssel. "Dann schlafe ich auch", gähnte Brian. "Na kleine Weasley", sagte David und setzte sich neben mich. "Na kleiner Lestrangle", gluckste ich und er schnitt eine Grimasse. "Was hast du in der Ersten Stunde?", lenkte er ab. "Wir haben Zaubersprüche", sagte Lisa für mich. "Viel Spaß mit Professor Slughorn, der Kerl wollte damals nur für ein Jahr nach Hogwarts und jetzt ist er schon eine halbe Ewigkeit hier", sagte Matt, der zusammen mit Teddy und Patrick kam "Wie ist der denn so?" "Naja, wenn du super gut bist oder Verwandte hast die berühmt sind, darfst du in seinen tollen Club gehen", sagte Patrick mürrisch. "Teddy und ich sind in dem Club", sagte David strahlend. Es war wohl kein Wunder, immerhin war David interessant genug, er hatte eine Todesser Familie und Teddy lebt bei dem berühmten Harry Potter und seine Eltern waren beide Helden die im Krieg gefallen waren. "Ich würde sagen das wir Victoire, Fred und Fiona auch bald dort begrüßt werden", sagte David und zwinkerte mir zu. "Wieso das denn?", fragte Fred und schaute verwirrt. "Unsere Eltern waren bei der großen Schlacht und wir sind ebenfalls mit Harry Potter verwandt und Fiona ist die Tochter von Oliver Wood, schon vergessen?" Er nickte verstehend. "Was habt ihr jetzt eigentlich?", fragte ich und wandte mich an Teddy. "Verteidigung gegen die dunklen Künste, bei Professor Nixx", sagte er augenverdrehend. "Er ist ein Idiot der immer seine Lieblingsschüler hat", sagte Matt, anscheinend war keiner von ihnen sein Lieblingsschüler. "Kann ja witzig werden", maulte David.

Zaubersprüche war tatsächlich mehr als nur eigenartig. Professor Slughorn redete erst eine gefühlte Ewigkeit über alle berühmten Menschen die er kannte und wie ach so toll sein Slug-Club ist und natürlich hatte David recht und Fred, Fiona und ich wurden in diesen Club eingeladen. Das richtig eigenartige an der Zaubersprüche Stunde, war wohl eher was nach ihr passierte. Wir hatten leider so gut wie alle Fächer mit den Slytherins zusammen und so auch Zaubersprüche. "Victoire", rief Scorpius, als ich mit Fred und Fiona auf dem Weg nach oben zu Verwandlung war. "Was ist?", fragte ich gelangweilt und hielt nicht an. "Ich wollte mich bei dir entschuldigen." Ich blieb verwirrt stehen und schaute Scorpius fragend an. "Wegen der Zugfahrt. Das war echt mies von mir." "Wenn du dich bei jemanden entschuldigen willst, dann bei Fred", sagte ich und funkelte ihn böse an. Scorpius fasste sich durch sein helles Haar und setzte sein entschuldigendstes Lächeln ein. "Ich will mich aber bei dir und nicht bei ihm entschuldigen, also, es tut mir leid". Er lief an mir vorbei und ging zu den anderen Slytherins. Ich schaute ihm ein wenig verdattert nach, bis mir einfiel das ich in den Unterricht musste.

Teddy

"Ich hätte nie gedacht, dass mich nur ein einziger Schultag, so fertig machen könnte", sagte Matt und ließ sich mit uns auf eins der Sofas im Gemeinschaftsraum nieder. "Bitte, zwei Stunden Verteidigung gegen die dunklen Künste, eine Stunde Zaubertränke, eine Stunde Kräuterkunde und eine Doppelstunde Verwandlung ist auch echt übertrieben", brummte David. Ich fuhr mir durchs Haar "Wann glaubt ihr sind die Quidditch Auswahlspiele?", fragte ich und alle zuckten mit den Schultern. "Also Kevin hat dazu bis jetzt noch nichts gesagt", sagte Patrick. Kevin war ein fünftklässler und seit diesem Jahr der Kapitän der Gryffindor Mannschaft. "Auf welcher Position wollt ihr denn überhaupt spielen?", fragte Fred, der zusammen mit einem anderen Gryffindor, ich glaube Brian, zu uns kam. "Teddy will Jäger werden und ich Hüter", sagte David gelassen und streckte sich. "Ich will nächstes Jahr unbedingt in die Mannschaft und Treiber werden." "Dann hast du glück", sagte ich "Die Beiden jetzigen Treiber sind in der siebten und nächstes Jahr nicht mehr dabei." "Ich habe immer glück." ich verdrehte meine Augen, doch meine Aufmerksamkeit wurde von Victoire beansprucht, die gerade mit Fiona in den Gemeinschaftsraum kam. "Du starrst", flüsterte David belustigt und ich waf ihm einen Todesblick zu. "Hey, Jungs", sagte sie strahlend und setzte sich mit ihrer Freundin auf ein anderes Sofa. "Na, wie war der erste Tag, von noch so vielen hier?", fragte David. "Naja, wir sind im Slug- Club." "Ich wusst es", sagte David strahlend. "Dann müsst ihr ab jetzt zu seinen coolen Feiern", sagte ich ironisch. "Das Erste Abendessen ist übrigens nächstes Wochenende", warf Fred ein. "Was gibt es schöneres als seine Samstagabende mit seinen Lehrer zu verbringen", lachte David. "Hi." Ich drehte mich um und sah wie Lisa, die es geschafft hatte ihren Rock um so einiges zu verkürzen, zusammen mit Emma zu uns kam. "Torie, was wollte eigentlich Malfoy von dir?", fragte Lisa und quetschte sich zwischen die beiden Mädchen aufs Sofa. "Malfoy? Du meinst doch nicht Scorpius Malfoy?", fragte Patrick. "Pat, noch mehr Malfoys gehen derzeit nicht auf diese Schule", sagte David augenverdrehend. "Keine Ahnung, er wollte sich wegen der Zugfahrt entschuldigen." "Zugfahrt?", fragte Matt. "Er hat uns mit seinen dummen Freunden ziemlich blöd angemacht im Zug", sagte Fiona. "Naja, aufjedenfall habe ich ihm gesagt das er sich wenn schon, bei Fred entschuldigen soll, aber er meinte nur, dass er sich aber bei mir entschuldigen will und ist gegangen." Wir schauten sie alle perplex an und sie machte eine Unschuldsmiene. "Schaut mich nicht so an, ich weiß doch auch nicht was das sollte", sagte sie schließlich. "Dann bleibt jetzt die Frage wieso Scorpius Malfoy nicht will das du sauer auf ihn bist", sprach David das aus, was ich mich die ganze zeit fragte. "Fragen über Fragen. Vergessen wir es einfach, solange er nicht weiterhin etwas macht, ist doch alles super", sagte Fred und stand zusammen mit Brian auf. "Er hat vermutlich recht." Ich schaute Matt entgeistert an "Was? Es ist doch so Ted", sagt Matt grinsend. Ich wandte den Blick ab und sah wie Victoire mich anlächelte und keine Ahnung wieso, doch mein Puls beschleunigte sich und ich lächelte wie von alleine zurück.

@Luna Malfoy: danke für dein Kommi :-) freut mich das du meine Geschichte magst

Auswahlspiele

Teddy

Die nächsten Tage in Hogwarts waren fast wie damals. Wir hatten Unterricht mussten mit unseren Hausaufgaben mitkommen, naja außer Matt, der natürlich immer alles sofort hatte. Verbrachten unsere freie Zeit draußen, oder im Gemeinschaftsraum. Die Ausnahme war wohl jetzt nur, dass Victoire da war und irgendwie alles in meinem Kopf verdrehte. Es machte mich tatsächlich eifersüchtig wenn David mit ihr redete, was wohl auch daran liegen könnte das David sich an jedes Mädchen ranschmeißte. Nicht nur das war mir aufgefallen, ich lächelte automatisch wenn ich sie sah und mit ihr zureden machte mich schon glücklich. "Man könnte fast meinen das du auf sie stehst", sagte David belustigt, als wir draußen in Richtung Quidditch Feld liefen. Heute waren endlich die Auswahlspiele und eigentlich hätten sich meine Gedanken einzig um Quidditch drehen müssen, doch gerade haben wir Victoire und ihre Freundin gesehen und sofort waren meine Gedanken weit weg von Quidditch. "Ich stehe nicht auf sie, sie ist wie meine Schwester", zischte ich. "Man schaut aber seine Schwester nicht so an wie du es machst", gluckste David und ich haute ihn auf den Hinterkopf. "Ich sage nur die Wahrheit." "David, wenn du nicht willst das ich dir noch eine verpasse, soltest du die Klappe halten", zischte ich wütend.

Auf den Tribünen saßen mehrer Schüler die zusahen und unter ihnen erkannte ich auch Matt, Patrick, Fred, Fiona und Victoire, die versprochen hatten zu zusehen. "Also wir brauchen dieses Jahr einen neuen Jäger, einen neuen Hüter und einen neuen Sucher", erklärte Kevin, ein großer muskulöser blonder Junge. "Ich bin zusammen mit Natalie hier", er deutete auf ein Mädchen mit wilden schwarzen Locken, "Jäger und Paris ist zusammen mit John unsere Treiber." Er fing an auf und ab zu schreiten "Alle Jäger hier hin, alle Hüter dort und alle Sucher dahin", sagte er und ich ging zusammen mit den anderen Beiden zum Platz. David musste versuchen sich gegen drei andere zu beweisen und ich musste mich nur gegen zwei, aber dafür deutlich ältere Schüler behaupten.

Es verlief eigentlich alles super. Ich musste ein paar Tore schiesen, die ich auch alle schaffte und dann Runden fliegen.

"Also beim Sucher war ich mir eigentlich sofort sicher. Maria, du hast es geschafft." Maria hatte lange rote Haare und war ein Jahr über mir. "Bei den Hütern hatte ich großes Bedenken, aber habe mich für David entschieden, weil er die besseren Reflexe hatte." Ich umarmte David, der sein Glück kaum fassen konnte und wandte mich dann wieder an Kevin. "Beim Jäger war die Entscheidung wieder einfacher. Teddy, ich glaube du wurdest geboren um auf einem Besen zu sitzen", sagte Kevin stahlend und ich sprang glücklich David um den Hals. Als ich zur Tribüne schaute, sah ich wie meine Freunde sich freuten, doch wo war Victoire? Sie war nicht mehr da und Fiona schien das auch zu verwundern, so wie sie auf Tories leeren Platz schaute. "Freu dich mal, wir sind im Team", sagte David und holte mich in die Gegenwart zurück. "Ja, ja klar", sagte ich und versuchte zu lächeln.

Victoire

Ich lief gerade mit Fiona drauße herum, als auch schon David und Teddy kamen. "Hey", sagte ich fröhlich und strahlte die Beiden Jungs an. "Hi, Torie", sagte David sofort und umarmte mich fest. "Hi, Kleines", sagte Teddy und ich funkelte ihn böse an. "Wohin geht ihr denn?", fragte Fiona und umarmte die Beiden. "Na zum Auswahlspiel" "Das ist heute?", fragte sie überrascht. "Jap, ich und Ted kommen ins Team." "Wieso nur so überzeugt?", fragte ich lachend. "Na weil wir die Besten sind", lachte Teddy. "Wollt ihr nicht zusehen?", fragte David und schaute mich hoffnungsvoll an. "Klar, wir gehen nur schnell Fred holen, der wollte das unbedingt sehen", sagte Fiona und zog mich zurück ins Schloss. Wir liefen eilig die Stufen hinauf und hielten erst, als wir vor dem Porträt ankamen. "Fred", rief Fiona sofort und Fred, der mit Brian über irgendetwas diskutierte, schaute auf. "Was gibt es?", fragte er und schaute abwechselnd von mir zu Fiona. "Die Quidditch Auswahlspiele finden gerade statt." "Die sind heute?" "Ja", sagte Fiona begeistert. "Geht ohne mich, ich muss noch mit meinem Bruder reden", sagte Brian und ging in Richtung Schlafsaal. Fred stand auf und kam schnell

zu uns und zusammen machten wir uns auf den Weg wieder zurück.

Wir setzten uns auf einer der leeren Tribüne Plätze. Es waren nicht sehr viele Zuschauer dabei und die Meisten die da waren, kamen wohl eher um die heißen Quidditch Spieler zu beobachten. Es war windig draußen und ich zog meine Jacke so weit wie möglich nach oben. Matt und Patrick setzten sich irgendwann zu uns und die Auswahlspiele begannen. "Glaubt ihr die Beiden schaffen es?", fragte Patrick leise. "Ich habe keine Ahnung von Quidditch", sagte ich lächelnd. "Also ich kann sagen, dass Teddy echt Talent hat und David hat ziemlich harte Konkurrenz, aber ich glaube er wird es auch schaffen", sagte Fiona und Fred nickte. "Glaube ich auch, Beide sind echt super im Spielen." Ich wurde von dem Torschießen, das gerade ablief, abgelenkt, als mir jemand auf die Schulter tippte. Ich drehte mich ein wenig erschrocken um und sah geradewegs in die blau-grauen Augen von Scorpius. "Was willst du denn?", fragte ich scharf und er lächelte entschuldigend. "Kommst du kurz mit?" Fiona sah Scorpius verwirrt an und ich selber fragte mich auch was das gerade werden sollte. Immerhin ist er ein bekennender Weasley und Gryffindor Hasser. Ich stand auf und warf Fiona einen kurzen entschuldigenden Blick zu und ging dann mit Scorpius die Treppe runter bis in die Umkleidekabine der Slytherins. "Also, was gibt es?", fragte ich nocheinmal, als Scorpius stehen blieb und sich zu mir drehte. "Ich will keine tiefe Feindschaft bis in den Tod mit dir haben, Torie." Woher kannte der denn meinen Spitznamen? Ich hob fragend meine Augenbrauen. "Ich weiß das im Zug war mies von mir, aber ich mag dich." "Du magst mich?", fragte ich ungläubig. "Du kannst nicht von mir erwarten nett zu deinen anderen Freunden zu sein, weil ich die einfach nicht ab kann, aber gegen dich habe ich nichts und ich will das du das weißt", sagte er voller Aufrichtigkeit. "Du kannst auch nicht erwarten das wir jetzt zusammen supi dupi befreundet durch das Schloss laufen", murmelte ich und er grinste. "Verlange ich auch nicht, ich will nur das du weißt das ich gegen dich nichts habe." Mit diesen Worten drehte er sich um und ging. Ich schaute ihm verwundert nach und setzte mich auf einer der Bänke. Scorpius Malfoy war mir einfach ein Rätsel.

"Torie?", hörte ich Fiona fragen und sah wie sie zögerlich in den Raum trat. "Was war denn?" "Nichts", sagte ich schnell und stand auf. "Ahja, nichts. Ist klar", sagte sie belustigt und schaute mich mit einem ernsten Blick an. "Er sagte, er will mit mir nicht streiten und mit mir befreundet sein, irgendwie, aber das er euch andere trotzdem nicht mögen wird." "Aber wieso?", fragte Fiona besorgt. "Wenn ich das doch nur wüsste." Ich fasste mir durch meine langen Haare und lächelte dann "Ohje, haben die Beiden es geschafft?", fragte ich schnell. "Ohja, sie waren echt super", sagte Fiona und ließ sich ablenken. Zusammen liefen wir eilig nach außen und sahen gerade noch wie Matt und Patrick die Beiden anderen beglückwünschten. "Herzlichen Glückwunsch", strahlte ich und umarmte Teddy, der leicht überrumpelt war. "Wo warst du denn?", fragte er mich verwundert. "Sie wurde nur von Malfoy entführt", sagte Fiona und umarmte David. "Malfoy?", fragte die Anderen verwundert. "Ist nicht wichtig, wirklich", sagte ich schnell. Sie schauten zwar nicht überzeugt, aber sagten auch nichts mehr. Ich konnte den Anderen ja auch nichts beantworten, worauf ich keine Antwort hatte.

Verboten

Ich weiß meine Geschichte ist nicht die beste, aber ein mini Kommi wäre süß :)

Victoire

Tage waren vergangen, ohne das ich noch weitere seltsame Begegnungen mit Scorpius hatte. Immerhin etwas Gutes. David und Teddy waren sehr mit dem Quidditch Training beschäftigt, da immerhin Anfang November das erste Spiel gegen Slytherin anstand und das immer eines der wichtigsten Spiele war. Der Grund dafür? Gryffindor und Slytherin hassten sich bis aufs Blut und keines der beiden Häuser gönnte dem jeweils anderen den Sieg. Ich hingegen interessierte mich nicht die Bohne für Quidditch. Die meiste Zeit verbrachte ich damit, viel zu lernen um die Beste im Unterricht zu werden.

"Steht irgendwas Interessantes drinnen?", fragte Fred Fiona, während sie in der Früh, den Tagespropheten las. "Nein, nur das immer noch nach dem Einbrecher von Gringotts gesucht wird", murmelte sie ohne dabei den Blick von der Zeitung abzuwenden.. "Mein Dad sagte, dass es so etwas schon einmal gegeben hat", sagte ich und Teddy sah mich nachdenklich an. "Harry hat mir davon erzählt, er sagte damals haben er und seine Freunde herausgefunden, dass der Dieb ein Lehrer Hogwarts war und das was auch immer er wollte, in Hogwarts versteckt war. Im verbotenen Korridor." "Glaubt ihr, dass es wieder in Hogwars ist?", fragte David, der gespannt zugehört hatte. "Da gibt es wohl nur eine Möglichkeit das herauszufinden", sagte Fred mit einem breiten Grinsen im Gesicht. "Ihr seid verrückt wenn ihr in den verbotenen Korridor gehen wollt", sagte Fiona scharf. "Sei doch keine Spielverderberin", lachte Fred. "Wann wollen wir nachsehen gehen?", fragte David begeistert und Matt sah uns, genauso wie Fiona, skeptisch an. "Heute Nacht, ansonsten laufen wir Gefahr erwischt zu werden", sagte David begeistert. "Wer ist dabei?" "Ich bin dabei", sagte ich fröhlich. "Ich auch", sagte Fred. "Meinetwegen", murmelte Fiona "Ich sowieso, genauso wie du Ted und Matt. Pat, wie sieht es bei euch aus?", fragte David begeistert. "Irgendjemand muss ja aufpassen, dass ihr nicht erwischt werdet", murmelte Matt und Patrick nickte begeistert.

Es war beschlossene Sache. Wir wussten natürlich, dass der Korridor mit der Falltür immer noch als verboten galt, aber wir wussten auch, dass wir nur auf Fluffy - Hagrids dreiköpfigen Hund - treffen würden, sollte wirklich etwas hinter der Falltür versteckt liegen. Ich saß aufgeregt im Gemeinschaftsraum, zusammen mit Fred, Brian und Fiona. Emma und Lisa haben wir gesagt, dass wir noch wach bleiben um zu lernen und den anderen Jungs wurde das selbe gesagt. "Wo bleiben die denn so lange?", fragte Fiona angespannt. "Wir sind doch schon da", lachte David und kam mit den dreien zu uns. "Wir müssen gut aufpassen nicht erwischt zu werden, wir sind ziemlich viele", sagte Matt.

Zusammen schlichen wir durch die verlassenen Korridore und achteten dabei auf jedes kleine Geräusch, man konnte ja nicht wissen, ob nicht Filch hinter der nächsten Ecke lauerte. "Habt ihr das gehört?", fragte Fiona und schaute sich panisch um. "Was denn?", fragte ich leise. "Da war etwas!", zischte sie und wir hielten alle den Atem an. "Also ich höre nichts", murmelte Patrick. "Doch, da war was", sagte Matt und wir sahen wie ein kleiner Lichtstrahl in einer der Ritterrüstungen aufblitzte. "Schnell weg hier", zischte David und wir rannten alle in das nächste Klassenzimmer. "Was war da?", fragte Fred und wir schüttelten alle den Kopf. "Ich glaube das war Filch", sagte David. "Und ist er weg?" "Ich höre nichts mehr", murmelte Fred und ich lauschte angestrengt. Nichts. Wir öffneten die Türe ein wenig und fanden einen leeren Gang vor. "Los Beeilung, bevor er wieder kommt", sagte Teddy und wir liefen eilig weiter.

Der verbotene Korridor, wirkte noch düsterer und verlassener, als die anderen Gänge im Schloss. "Ist es diese Türe?", fragte Fiona panisch und klammerte sich an Freds Arm fest. Fred wurde rot und ich konnte mir ein Grinsen nicht verkneifen. "Werden wir gleich herausfinden", murmelte Teddy und ging auf die Türe zu "Alohomora." Er drückte die Tür auf und mir klappte der Mund auf, denn da war tatsächlich ein riesiger Hund und der hatte drei Köpfe. Fiona fing an zu kreischen, woraufhin ihr Fred sofort den Mund zuhielt, doch es war

schon zu spät. Der Hund wachte auf und starrte uns mit sechs grimmig an, ehe Teddy die Tür zuschlug und wir um unser Leben rannten. "Wer ist da?", hörten wir Filch rufen und blieben sofort stehen. "Es ist aus, wir werden sterben", sagte Fiona panisch und wir schauten uns alle geschockt an. "Weg hier", schrie David und wir liefen alle los. Teddy nahm meine Hand und zog mich mit sich ins nächste Klassenzimmer, doch wo waren die anderen? "Wir haben sie verloren", flüsterte ich voller Sorge. "Keine Angst, die werden sich sicher auch irgendwo verstecken." Teddy ging in die Hocke und lauschte an der Türe. "Und? Hörst du etwas?" "Nein", antwortete er.

Teddy

Ich konnte Victoire neben mir schwer atmen hören und roch auch ihr unglaubliches Parfum. Am liebsten hätte ich sie in die Arme genommen und sie beruhigt. Ich schlug mir den Gedanken natürlich schnell aus dem Kopf, immerhin war sie fast wie eine Schwester für mich und ich durfte mich auf gar keinen Fall in sie auch nur irgendwie verlieben. "Ich glaube da ist keiner mehr", sagte ich und schaute sie an, sie hatte diese wunderschönen Augen. "Wollen wir gehen?", fragte sie unsicher. "Ja, am besten gehen wir", sagte ich schnell und öffnete leise die Türe. Der Gang war leer und wir rannten so geräuschlos wie möglich weg. Wir wussten, dass die anderen es irgendwie selber zurück schaffen würden und tatsächlich, als wir im Gemeinschaftsraum ankamen warteten sie schon auf uns. "Da seid ihr ja, wir haben uns schon Sorgen gemacht", sagte David. "Konntet ihr alle entkommen?", fragte ich und die anderen nickten. "Jetzt wissen wir es immerhin." "Wir wissen rein gar nichts", sagte Fiona leicht aufgebracht. "Natürlich, der Hund war doch da", zischte ich. "Der Hund war da, aber vielleicht war er ja auch nie weg?", antwortete sie scharf. "Harry sagte selber, dass der Hund nur da war, weil etwas versteckt wurde", schrie ich sie fast an. "Leute, ruhig", mischte sich Matt schnell ein und stellte sich zwischen uns. "Der Hund ist da und vielleicht bewacht er was und vielleicht auch nicht. Die Frage ist wohl eher was wäre es?", fragte Fred und alle schienen zu überlegen. "Irgendwas ziemlich Wichtiges." "Irgendwas das jemand stehlen wollte." "Irgendwas das vielleicht in die Hände der bösen Seite gelangen könnte", murmelte Victoire und ich schaute sie überlegend an. Voldemort war vielleicht tot, aber viele seiner Todesser lebten noch, zwar eingesperrt, aber sie waren da. Es könnte alles versteckt werden, aber auch gar nichts.

Horcrux

Ein paar Kommis? :/

Teddy

Mir ging das Gesehene nur schwer wieder aus dem Kopf. Ich hatte die anderen gefragt, ob es nicht sinnvoll wäre, wenn ich es meinem Paten Harry schreiben würde, doch David und Matt fanden die Idee nicht gut. Sie sagten, dass er als Elternteil nur sagen würde, dass es uns nichts angehe und wir es den Lehrern überlassen sollten.

"Endlich mal erleben wir etwas Spannendes", sagte David begeistert. Wir saßen auf unseren Betten und quatschten noch miteinander.

"Spannend? Wohl eher gefährlich! Das alles geht uns nichts an und wir wissen nicht einmal was dort versteckt wird und vor wem", sagte Matt bissig.

"Der Stein der Weisen wird es wohl kaum sein", sagte ich nachdenklich.

"Der letzte wurde damals ja zerstört."

"Was könnte es denn sonst sein?"

"Haben wir nicht schon langegenug darüber nachgedacht?", fragte Patrick gelangweilt und legte sich hin.

"Solange niemand es stehlen will, ist doch alles in Ordnung", murmelte er und ich seufzte, wahrscheinlich hatte er recht.

In den ganzen nächsten Tagen redeten wir kaum mehr über den Hund und darüber, ob irgendetwas Wichtiges hier in Hogwarts versteckt wurde oder nicht. Die Weihnachtsferien rückten immer näher und wie es aussah, würden nur Victoire, David, Fred und Fiona hier bleiben, während die anderen alle nach Hausefahren würden.

"Wieso geht ihr nicht nach Hause?", fragte ich die Betroffenen, als wir zusammen im Gemeinschaftsraum saßen.

"Ich wollte unbedingt über Weihnachten mal in Hogwarts sein", sagte Victoire mit einem hinreißenden Lächeln.

"Meine Eltern wollen meinen Onkel in Rumänien besuchen gehen und darauf habe ich keine lust", sagte Fred und arbeitete weiter an seinen Hausaufgaben, die er wie immer schön vor sich her geschoben hatte.

"Meine Eltern wären die ganzen Ferien nur am Arbeiten und immer beschäftigt, dann bleibe ich lieber gleich hier", murmelte Fiona und versuchte Fred zu erklären, was er zu machen hatte.

"Du weißt ja, dass meine Familie der reinste Albtraum ist", lachte David und verstrubbelte meine Haare. Ich ließ sie scherzeshalber rot färben, was David jedes mal aufs Neue beeindruckte.

"Das ist so cool", sagte er begeistert.

"Tjah mein Lieber, ich habe etwas ziemlich Coolesgeerbt."

"Wieso bleibst du eigentlich hier?", fragte mich Victoire mit einem leichten Lächeln.

"An Weihnachten ist zu Hause das Chaos los und darauf habe ich keine Lust", erwiderte ich schulterzuckend.

"Klingt logisch", lachte David.

Wir verbrachten Weihnachten alle zusammen und machten eine Schneeballschlacht, die Fred und Fiona gewannen. Danach saßen wir den ganzen Abend zusammenvor dem wärmenden Kamin.

"Leute, ich habe etwas herausgefunden", keuchte David aufgeregt, der als letzter zu uns kam. Er war völlig aus der Puste und setzte sich schwer atmend neben mich.

"Was ist denn?", fragte Torie besorgt.

"Ich weiß, was der Hund versteckt."

"WAS?", fragten wir alle aus einem Mund und schauten ihn fragend an.

"Ich habe ein Gespräch zwischen Professor McGonagall und Professor Slughorn gehört."

"Und was haben die beiden gesagt?", fragte ich.

"Es ist eine Art Horcrux", sagte David leicht verwirrt. Mein Mund klappte auf und alle schauten mich fragend an, denn ich wusste als Einziger was das war.

"Aber das ist unmöglich", hauchte ich.

"Was ist ein Horcrux?", fragte mich Victoire und ich schluckte schwer.

"Mein Pate Harry, hat damals alle Horcruxe Voldemorts vernichtet. Diese Horcruxe sind Gegenstände in denen man ein Stück seiner Seele versteckt."

"Also hat irgendjemand wieder welche erschaffen?", fragte Fiona geschockt.

"Aber wieso versteckt Hogwarts die dann?", fragte David.

"Das ist wohl die Frage", murmelte ich.

Victoire

Dass der Hund tatsächlich einen Horcrux bewachte, war beängstigend. Teddy erzählte uns die komplette Geschichte von seinem Paten, also den Teil, den kaum einer kannte. Ihm wurde erzählt, dass damals Voldemort Horcruxe erschaffen hat und somit irgendwie unsterblich war. Die Frage, die wir nun alle hatten, war ganz klar: "Wer in aller Welt hatte wieder einen Horcrux erschaffen und warum bei Merlin versteckte er ihn hier in Hogwarts?"

Es wurde ein wenig wärmer in Hogwarts und wir alle beschäftigten uns intensiv mit dem Thema "versteckter Horcrux". Ich hatte mich ziemlich gut mit David, Matt und irgendwie auch mit Patrick angefreundet. Das Verhältnis zu Teddy war schon fast wieder wie damals, als wir Kinder waren. Er war wie ein großer Bruder für mich und ich liebte es in seiner Nähe zu sein, nur irgendwie verstanden das viele ganz falsch. Fiona, die mittlerweile zu meiner besten Freundin geworden war, wollte immer wissen was zwischen uns läuft, aber ich versicherte ihr, dass er nur ein guter Freund war, was ja auch der Wahrheit entsprach. Zwischen ihr und Fred hingegen, war schon deutlich mehr, also zumindest sah es so aus. Die beiden waren ein Herz und eine Seele. Sie verbrachten die meiste Zeit zusammen und verstanden sich einfach perfekt. Fred und Brian entpuppten sich ziemlich schnell als ärgermacher. Sie waren darin zwar nicht ganz so gut wie die Gruppe von Teddy, aber sie machten ihnen Konkurrenz. Alles in allem verlief das Jahr bis jetzt ziemlich gut, wäre da nicht die Sache mit dem Hund und die Sache mit Scorpius.

Wer will den Horcrux haben?

Victoire

Ich schaute Teddy und David oft beim Training zu. Ich konnte in der Zeit in Ruhe meine Hausaufgaben machen, lernen und nebenbei doch irgendwie Zeit mit ihnen verbringen. Da es wärmer wurde war es sogar ziemlich angenehm hier draußen und ab und an waren auch Fiona oder Fred hier.

Heute war ich mal wieder bei den Tribünen und beobachtete die Jungs, während ich gedankenverloren meine Haare um meinen Finger wickelte.

"Und sind sie besser geworden?", fragte mich Matt und erschrecktemich damit heftig.

"Sie waren sowieso schon gut und werden immer besser", antwortete ich und schenkte ihm ein bezauberndes Lächeln.

"Du bist oft hier habe ich gehört."

"Ja schon, wieso?"

"Ich frage mich nur was der Grund dafür ist?" Er schaute mich lächelnd an und ich musste grinsen.

"Ich stehe nicht auf Ted und auch nicht auf David. Wieso denkt ihr alle das denn nur?", fragte ich ihn und er zuckte mit den Schultern.

"Du und Teddy ihr kennt euch sehr lange und er hat wohl einen starken Beschützerinstinkt dir gegenüber. David macht dich ziemlich an und man weiß ja nie wie sehr ein Mädchen darauf reagiert."

"Ich kann dir versichern, dass ich keinen von beiden mehr mag als Freunde es tun sollten." Er lehnte sich ein wenig zurück und seufzte nur.

"Was machstdu überhaupt hier?"

"Auf die beiden warten. Ich habe über die Horcrux-Sache nachgedacht."

"Im Ernst? Was denkst du?"

"Ich sage es dir, wenn die beiden mit ihrem Training fertig sind", antwortete er und schaute zu dem Team, das gerade in die Lüfte stieg.

Als die beiden Jungs mit dem Training fertig waren, fingen Matt und ich sie ab und liefen ein wenig abseits vom restlichen Team zum Schloss.

"Also, was hast du dir in deinem kleinen Köpfchen alles zusammengereimt?", fragte David lachend und knuffte Matt in die Seite.

"Ich bin zu dem Schluss gekommen, dass es vielleicht kein neuer Horcrux ist der versteckt wird", sagte er und wir blieben wie angewurzelt stehen.

"Wie meist du das?", fragte ich ihn zögernd.

"Ich meine damit, dass vielleicht die alten Horcruxe dort versteckt werden."

"Aber das ist unlogisch", bemerkte David.

"Ja. Immerhin sind sie zerstört worden und damit ungefährlich", stimmte Teddy zu, doch Matt verdrehte nur die Augen.

"Und wenn sie immernoch gefährlich sind?" Ich schaute panisch zu Teddy, der nur den Kopf schüttelte.

"Ich kann das nicht glauben."

"Nein, du willst es einfach nicht glauben", sagte Matt verbittert.

"Selbst wenn es stimmen würde, dann sind sie dort ja sicher versteckt, nicht wahr?", fragte ich leise und Matt zuckte mit den Schultern.

"Schätze schon."

"Dann hören wir lieber auf uns darüber den Kopf zu zerbrechen", lachte David und wir gingen weiter zum Schloss zurück

Ich ging am nächsten Tag früher als sonst zum Frühstück. Wir hatten in der Nacht Vollmond gehabt und da hatte ich wie immer so meine Schlafprobleme, die Teddy meines Wissens nach auch hatte. Ich begegnete ihm aber nicht und lief deswegen alleine nach unten. Gerade in der Eingangshalle angekommen, packte mich

jemand grob am Arm und zog mich in eine dunkle Ecke.

"Was willst du?", fauchte ich Scorpius an, der mich weg gezogen hatte.

"Ich habe dein Gespräch gestern mitbekommen", sagte er leicht zornig. Wollte er nicht mit mir befreundet sein und diese Streitereien vergessen? Wenn ja wieso war er dann plötzlich so eigenartig drauf?

"Welches Gespräch?", fragte ich verwirrt und er schnaubte.

"Über den Horcrux." Ich wurde ganz blass und er lächelte breit.

"Keine Sorge, ich weiß, dass hier einer versteckt wird."

"Und woher?"

"Ich weiß halt so einiges. Ihr glaubt also der Horcrux wäre sicher hier?", fragte er leicht spöttisch.

"Wer sollte ihn schon stehlen wollen?", fragte ich giftig.

"Oh, da gibt es so einge Menschen", sagte er und grinste mich an.

"Wieso sagst du mir das alles?"

"Damit du bescheid weißt und weil wir uns gegenseitig helfen können, denk darüber nach Torie", sagte er und ging einfach. Ich schaute ihm verwundert nach und konnte nicht anders als darüber nachzudenken.

"Victoire?" Ich drehte mich um und schaute im nächsten Moment in Teddys warme graue Augen.

"Oh, hi", murmelte ich und löste mich aus meiner Starre, wie lang hatte ich hier schon wie angewurzelt gestanden?

"Ist alles in Ordnung?", fragte er mich deutlich besorgt.

"Alles bestens", sagte ich schnell und zwang mich zu einem Lächeln, von dem ich mir sicher war, dass es falsch aussehen musste.

"Du weißt hoffentlich, dass ich dich kenne seit wir klein sind und deswegen auch sehr schnell erkenne wenn du lügst."

"Ich denke nur ein wenig nach", murmelte ich und schaute zu Boden. Er hob mein Kinn an und sah mir direkt in die Augen. Sie sahen echt schön aus, irgendwie wie kleine Kristalle... Stop Victoire! Das ist Teddy, dein bester Freund, reiße dich mal zusammen. Er grinste und ließ mein Kinn los.

"Du denkst schon wieder über irgendwas nach", lachte er leise. Ich merkte wie ich rot wurde und atmete tief durch.

"Vielleicht, aber es ist nicht wichtig."

"Sicher? Du kannst mit mir über alles reden."

"Das weiß ich doch, aber es ist nichts, wirklich", versicherte ich ihm und lächelte dann.

"Gut, wollen wir dann essen gehen?", fragte er mich und reichte mir seine Hand. Ich nahm sie und hatte fast das Gefühl wieder klein zu sein.